

Kölner Stadt-Anzeiger

Bad Münstereifel - 21.01.2013

PARKHAUSSTREIT

Kinderschutzbund führungslos



Der Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Erik Rohleder, ist ebenso wie seine Stellvertreterin Silke Zeyen zurückgetreten.

Foto: Carolin Bietzker

Von Michael Greuel

Erik Rohleder und zwei weitere Vorstandsmitglieder des Kinderschutzbundes sind zurückgetreten. Ein Grund ist das geplante Parkhaus direkt neben einer Kindertagesstätte. Außerdem wurde Rohleder von Eltern attackiert.

Bereits im Juli vergangenen Jahres hatte der Vorsitzende des Münstereifeler Kinderschutzbundes (KSB) seinen Rücktritt angedroht. Wie der „Kölner Stadt-Anzeiger“ jetzt erfuhr, hat Erik Rohleder am Samstag nun tatsächlich Ernst gemacht. Er bestätigte seinen Rückzug am Montag im Gespräch mit dieser Zeitung. Stein des Anstoßes war demnach unter anderem das geplante Parkhaus, das in direkter Nachbarschaft zur Kindertagesstätte des KSB

(„Magische 12“) errichtet werden soll.

Gegen diese Pläne von City-Outlet-Investoren, Stadtverwaltung und Politik wehrt sich ein Teil der Eltern, die ihre Kinder dort in die Kita schicken. Unter anderem habe man Angst vor gesundheitlichen Schädigungen des Nachwuchses, etwa durch Lärm- und Feinstaubbelastung, erklären die Kritiker.

Dialog gesucht

Nach zahlreichen Debatten hatte der Vorstand den Dialog mit den Investoren um Georg Cruse gesucht, sich jedoch mit den Mitgliedern zusätzlich darauf geeinigt, die Ergreifung rechtlicher Maßnahmen gegen die Pläne nicht vollends auszuschließen.

Seither haben Gespräche zwischen den jeweiligen Verantwortlichen stattgefunden, unter anderem im Dezember. Da habe er, so Rohleder, im Rathaus gemeinsam mit dem Vorstandskollegen Franz Collenberg erfahren, dass die bisherigen Pläne für das Parkhaus obsolet geworden seien.

So habe die zuständige Bauleiterin, allerdings in Abwesenheit der Investoren, erklärt, dass es kein Untergeschoss geben, sondern stattdessen eine Etage in Stahlbaukonstruktion oben aufgesetzt werde.

Zudem werde die Wand zum Kindergarten hin entgegen allen Versprechungen der Investoren nicht geschlossen, sondern offen sein. Stattdessen sei dort eine Lärmschutzwand geplant, die nun näher am Kindergarten vorgesehen sei als in vorherigen Planungen.

In einer E-Mail an die restlichen Vorstandskollegen bat Rohleder nach eigener Aussage um ein zeitnahes Treffen. „Ich wollte das weitere Vorgehen mit dem Vorstand abstimmen und dies im Anschluss mit den weiteren Mitgliedern und Eltern besprechen“, so der Vorsitzende. Allerdings habe sich kein Vorstandsmitglied diesbezüglich gemeldet.

Stattdessen sei die oben erwähnte vertrauliche E-Mail weitergegeben worden, woraufhin Teile der Elternschaft ihn attackiert hätten. Ihm sei dabei unter anderem vorgeworfen worden, er halte absichtlich

Informationen zu den Parkhausplänen zurück, erklärte Rohleder.

Enorme Belastung

Unter anderem diese Angriffe und der Vertrauensverlust durch die Weitergabe der E-Mail hätten letztlich zu der Entscheidung geführt, den Vorsitz abzugeben, sagte Rohleder dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Hinzu gekommen sei die enorme zeitliche und fachliche Belastung, die das Amt mit sich bringe. So fielen wichtige Verwaltungstätigkeiten an (der KSB beschäftigt immerhin 15 fest angestellte Mitarbeiter), die von einem ehrenamtlichen Vorstand nur schwerlich zu leisten seien.

Ebenfalls zurückgetreten sind die zweite Vorsitzende Silke Zeyen und der Beisitzer Dirk Bremen. Damit ist der KSB aktuell führungslos. Investor Georg Cruse indes erklärte auf Anfrage, dass die oben genannten Änderungen nicht aktuell seien. Dabei habe es sich vielmehr um ein unverbindliches Informationsgespräch gehandelt, da sich aufgrund des Bodengutachtens und der Vorgaben der Genehmigungsbehörde einige Planungsänderungen ergeben hätten. In diesem Gespräch, an dem er selbst nicht teilgenommen habe, sei „definitiv nichts beschlossen worden“.

Vielmehr habe man seit Freitag Pläne in der Schublade, die für die Kita „Magische 12“ gegenüber den alten Plänen Vorteile bringen würden. So werde die Seite in Richtung Kindergarten auf jeden Fall geschlossen und ansehnlich gestaltet. Allerdings werde die dortige Wand aus Brandschutzgründen nicht aus Holz, sondern aus Metall bestehen. Um die Auflagen hinsichtlich der Abgase trotz dieser zusätzlich geschlossenen Seite zu bedienen, verzichte man im Innern auf einige Parkplätze und errichte dort eine Art Lüftungsschacht.

Größerer Abstand

Außerdem werde das Gebäude nicht näher an die Kita heranrücken, sagte Cruse. „Im Gegenteil, der bisher vorgesehene Abstand wird nochmals um bis zu einen Meter vergrößert.“ Eine Stahlbaukonstruktion sei von Beginn an geplant gewesen, so der Investor weiter.

Mit welchen Verantwortlichen des Kinderschutzbundes diese Neuerungen abgestimmt werden sollen, steht durch den Rücktritt der beiden Vorsitzenden nun erst einmal in den Sternen.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bad-muenstereifel/parkhausstreit-kinderschutzbund-fuehrungslos,15189142,21520558.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger